

Die Philippinen @m Netz

Von Wilfried Gebhardt

Das Internet-Angebot zu den Philippinen wird ständig ausgebaut. Wer vor der Entscheidung steht, sich mit der Materie Philippinen und Internet anzunähern, steht zwangsläufig vor der Frage: Wo fange ich am besten an?

In den besuchten *websites* sind große Unterschiede in Gestaltung, Nutzerfreundlichkeit und Informationsgehalt festzustellen. Zudem sind Informationen, die tiefer gehen, meist in englischer Sprache abgefaßt und oft ist das Angebot sehr touristisch und verkaufsfördernd orientiert. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, da nur sehr wenige *websites* mit all ihren Verweisen (*links*) untersucht werden konnten.

Zum Einen werden Verweise zu den land- und politikfeldübergreifenden Ressourcen, durch die unerlässliche (1) Grundinformationen bereitgestellt werden, vorgestellt, und zum Anderen wird auf *sites* aufmerksam gemacht, die (2) aktuelle, (3) tagespolitisch relevante Informationen über die Philippinen liefern.

Ziel dieser Recherche war es, *websites* zu finden, die einer kritischen Auseinandersetzung mit den Realitäten im Land dienlich sind. Dazu werden die *sites* der (4) Regierung und lokalen (5) Nichtregierungsorganisationen kurz vorgestellt. Ferner soll die bundesdeutsche (6) Technische Entwicklungszusammenarbeit mit ihren Schwerpunkten in den Philippinen innerhalb weniger *Klicks* erreichbar sein.

Grundinformationen

Einen guten Überblick in deutscher Sprache bietet www.bizlinx.de/laender/philippinen/struktur.html und in Englisch www.cia.gov/publications/factbook/rp.html zur naturräumlichen Ausstattung, der Wirtschaft, Administration und Geschäftsbeziehungen.

Die Seite <http://ias.leiden.univ.nl/www/southeas/philippi.html> wird vom *International Institute for Asian Studies* in Leiden/Niederlande betreut. In unterschiedlicher Aufbereitung, Informationsbreite und -tiefe werden *links* zu Themen wie generelle Informationen bis hin zu Fragen des Tourismus im Land angeboten.

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen mit einer ausführlichen Analyse zur Wirtschafts- und Finanzkrise in den Philippinen und Südostasien bietet die *website* von Prof. Dr. Nouriel Roubini, *Stern School of Business of the New York University* www.stern.nyu.edu/~nroubini/asia/AsiaHomepage.html. Die *site* erlaubt eine große Zahl herunterzuladender Texte zu o.g. Thema, wird ständig aktualisiert und ist beispielsweise über gelieferte Hintergründe.

Eine umweltpolitisch relevante *site*, mit dem aktuellen Wetterbericht und beispielsweise den immer noch andauernden Folgen des Pinatubo-Ausbruchs bietet www.filipinolinks.com/environment/philecology.html.

Darüber hinaus können hier aktuelle Projekte/Programme zum Erhalt der Umwelt, dem Ressourcen- und dem für die Philippinen sehr wichtigen Küstenschutz besucht werden.

www.asiadragons.com/philippines.html sowie www.philippines.com erlauben neben allgemeinen Informationen eine Fülle von Einblicken in die kommerzielle Wirtschaftsberichterstattung, *Entertainment*, der Kultur und Bildung.

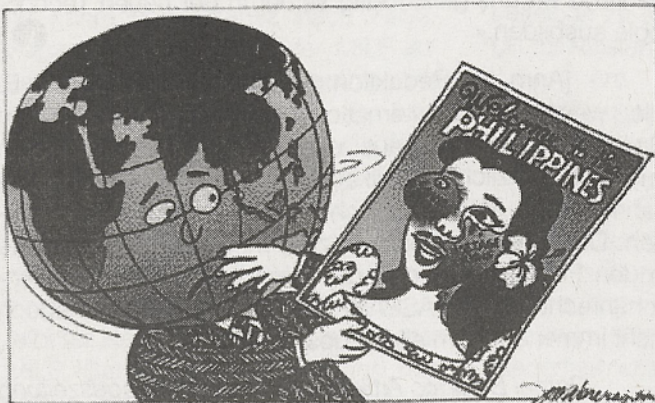
Tagespolitische Informationen

Für tagespolitische Information sehr gut geeignet ist der tägliche oder wöchentliche Besuch philippinischer Tageszeitungen oder Magazine. Die im Folgenden genannten *webpages* der führenden Tageszeitungen bieten die Benutzung eines Archivs an (beim *Inquirer* mittlerweile mehrere Monate umfassend), das nach Schlagwörtern durchsucht werden kann. www.inquirer.net und www.philstar.com sind rasch und zuverlässig erreichbar. Die regional in der Hauptstadt Manila erscheinende Tageszeitung *Manila Times* unter www.portalinc.com/manilatimes hat eine sehr sympathische *site*, weil sie ohne Werbegrafiken auskommt.

Regierungssites

Die offizielle Seite im Internet der philippinischen Regierung ist unter der Adresse www.neda.gov.ph zu

Wilfried Gebhardt ist Diplom-Geograph und hat mehrere Jahre als Experte für die Ländliche Entwicklung u.a. in den Philippinen gearbeitet. Gegenwärtig ist er Mitarbeiter im Asienhaus.



Quelle: pdi

I love you

finden. NEDA steht für *National Economic and Development Authority*, die philippinische Planungsbehörde. Von dort können alle Regierungsinstitutionen und Ministerien besucht werden; direkt sind diese unter www.neda.gov.ph/LINKS/gov_site.htm mit einer übersichtlichen Aufstellung auffindbar. Bemerkenswert ist die Pflege dieser *websites*, da sie nahezu täglich aktualisiert werden.

Nichtregierungsorganisationen

www.philsol.nl ist die *homepage* des *Philippine-European Solidarity Centre (PESC-KSP)* und sie bietet den besten Einstieg mit seiner Fülle von *links* philippinischer *Peoples Organisations (POs)* und *Non-Government Organisations (NGOs)*.

Eine Sammlung weiterer *links* zu Organisationen aus dem oppositionellen Spektrum der Phil-

ippinen mit Verweisen auf Diskussionsforen, Chaträume und Kontakte rund um die Demokratiebewegung bietet das Institute for Popular Democracy (IPD), unter www.popdem.org. Das IPD ist eine Beratungsstelle für lokale sowie internationale POs und NGOs.

Zu Entwicklungen und einer oppositionellen Einschätzungen gesellschaftlicher Bereiche wie etwa der Landreform oder der Bürgerkriege bietet sich auch die *website* der *Communist Party of the Philippines* unter www.geocities.com/~cpp-ndf/cpp.htm an. Hier findet sich etwa auch unter eine Vorstellung der *New People's Army (NPA)* — unter www.geocities.com/~cpp-npa.htm.

Zum Thema Frauen und Frauenorganisationen bietet sich als Einstieg die Adresse: www.isiswomen.org/index.html an. Auch hier führen viele *Links* zu Publikationen und vor allem zu weiteren Partnerorganisationen.

Technische Entwicklungszusammenarbeit

Die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) ist das wichtigste deutsche Unternehmen der Entwicklungszusammenarbeit — und seit 20 Jahren in den Philippinen tätig. Eine Übersicht über die Ansätze der Beratungsleistungen und Kontaktadressen ist unter den Rubriken Länder bzw. Regionales mit der Adresse www.gtz.de zu erreichen.

Abschließend sei noch auf die Internetseite der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE) hingewiesen. Die Zentralstelle für Information bietet zur Literaturrecherche eine umfangreiche Datenbank über entwicklungspolitische Publikationen an. Wer also aktuelle Veröffentlichungen zu bestimmten Themen aus den Philippinen sucht, kann sich hier einen Überblick unter www.dse.de/zd/zd.htm verschaffen.

Menschenrechts-Webseite gesch@ffen

von Romel Bagares

Ihre großen ideologischen Differenzen haben sie zugunsten eines gemeinsamen Ziels überbrückt: der Gründung der ersten Webseite des Landes zur Menschenrechtssituation in den Philippinen.

Die Webseite von Human Rights Now (HR NOW) — vorübergehend unter <http://www.codewan.com.ph/hrnow> zu erreichen — ist ein Gemeinschaftsprojekt von Amnesty International, Ateneo Human Rights Center, Balay Inc., Medical Action Group (MAG), Moro Human Rights Center, National Institute for Police Studies, Philippine Association of Human Rights Advocates, Philippine Human Rights Center, der University of the Philippines — Institute of Human Rights, Task Force Detainees of the Philippines und der Commission of Human Rights.

Die Webseite soll ihre Leser informieren und sie bei ihrer Menschenrechtsarbeit unterstützen, ihnen Nachrichten, Berichte und Kommentare, wichtige Gesetze, Aktuelles über Menschenrechtsangelegenheiten, schwebende Gesetze im Kongress, ausgewählte statistische Daten sowie Studien und Material für Menschenrechtsbildungsarbeit zur Verfügung stellen.

»Vermutlich ist dies die umfassendste Webseite zu philippinischen Menschenrechtsangelegenheiten, die aus dem Internet geladen werden kann«, sagte Jose Luis Gascon, ehemaliger Repräsentant für den Jugendsektor

im Kongress, heute Vorsitzender des National Institute for Policy Studies.

Gascon berichtet, die Webseite habe dazu beigetragen, die ideologischen Grenzen zu überwinden, die die Menschenrechtsaktivisten davon abhielten, bei gemeinsamen Anliegen und Themen Hand in Hand zu arbeiten.

Die Vorsitzende von Amnesty International Philippines, Jessica Soto, sagte, die Webseite sei für jede Organisation eine Gelegenheit zu lernen, wie die neue Technologie für Menschenrechtsangelegenheiten genutzt werden könne. »Das Wesentliche ist«, sagt sie, »dass wir alle für den Schutz der Menschenrechte im Land arbeiten, während wir uns gleichzeitig selber in der neuen Technologie ausbilden.«

[Anm. der Redaktion: Auf dieser website sind z.B. alle wesentlichen internationalen und philippinischen Grundsatzdokumente aus dem Menschenrechtsbereich und viele nützliche Publikationen und aktuelle Stellungnahmen des Menschenrechtsverbandes PAHRA zu finden. Des weiteren Dossiers zu den Themen Todesstrafe in den Philippinen, Opfer der Marcos-Diktatur oder Menschenrechte in der ASEAN. Die Dokumente sind jedoch nicht immer auf dem allerneuesten Stand.]

Romel Bagares Artikel erschien in der Tageszeitung TODAY am 14.3.2000.

aus dem Englischen übersetzt von Gudrun Witte